Abwehr-Verhalten einer Psychidenraupe (Lepidoptera)

Autor(en): **Hättenschwiler, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **24 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042664

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ABWEHR-VERHALTEN EINER PSYCHIDENRAUPE (LEPIDOPTERA)

P. Hättenschwiler

Die meisten Insektenlarven reagieren bei Störungen mit einem für die Art typischen Verhalten. Psychidenraupen ziehen sich bei Erschütterungen der Pflanzen, an denen sie die Säcke befestigt haben, sofort in den Sack zurück und halten die Oeffnung mit den Fresswerkzeugen kräftig zu. Auf Bewegungen durch die Luft reagieren sie kaum. Plötzliche Erschütterungen aber scheinen sie als Gefahr zu werten und reagieren blitzschnell. Einzelne Arten lassen sich dazu noch im Sack zu Boden fallen.

Eine besonders kritische Zeit ist während den Häutungen der Raupen, denn in dieser Zeit sind sie weitgehend wehrlos. Ich konnte nun bei einer Zucht von Psychiden aus Rhodesien, die mir mein Freund KURT TANNER überliess, ein für mich neues Verhalten beobachten.

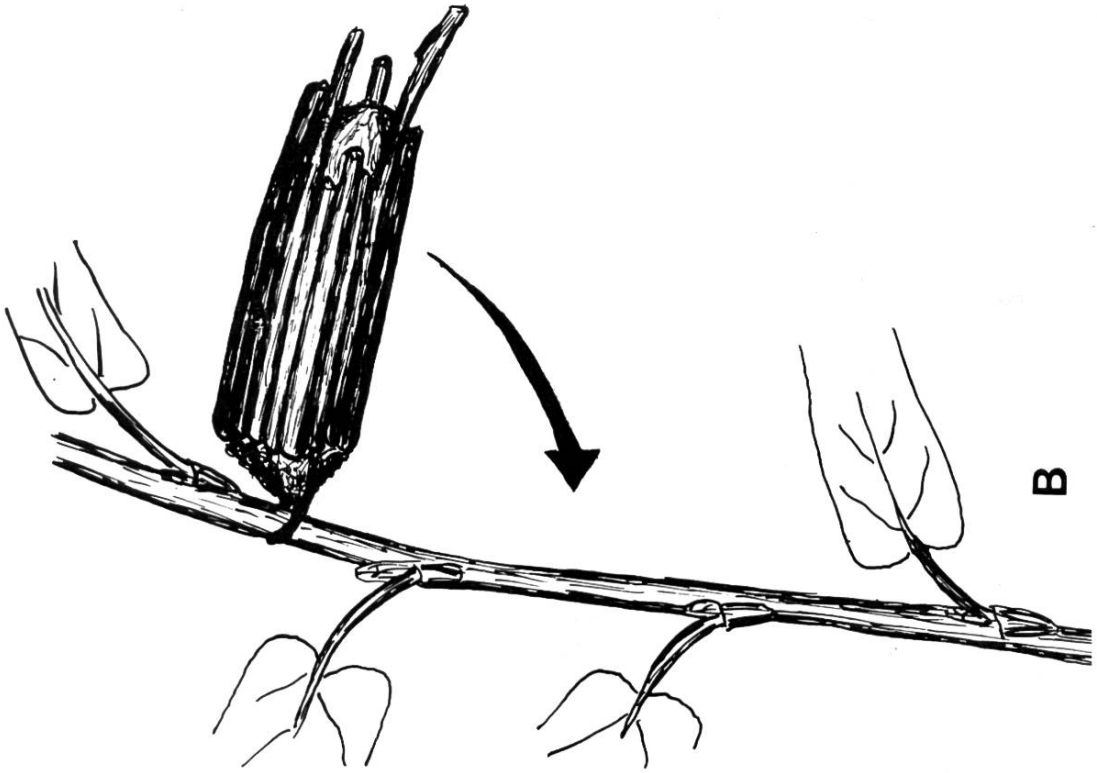
Das Material gehört zu einer noch unbestimmten Art der Gattung Eumeta. Die Säcke sind bei ausgewachsenen Tieren 5-7 cm lang, mit dicken Aestchen der Länge nach belegt und sehen aus wie kleine Reisigbündel.

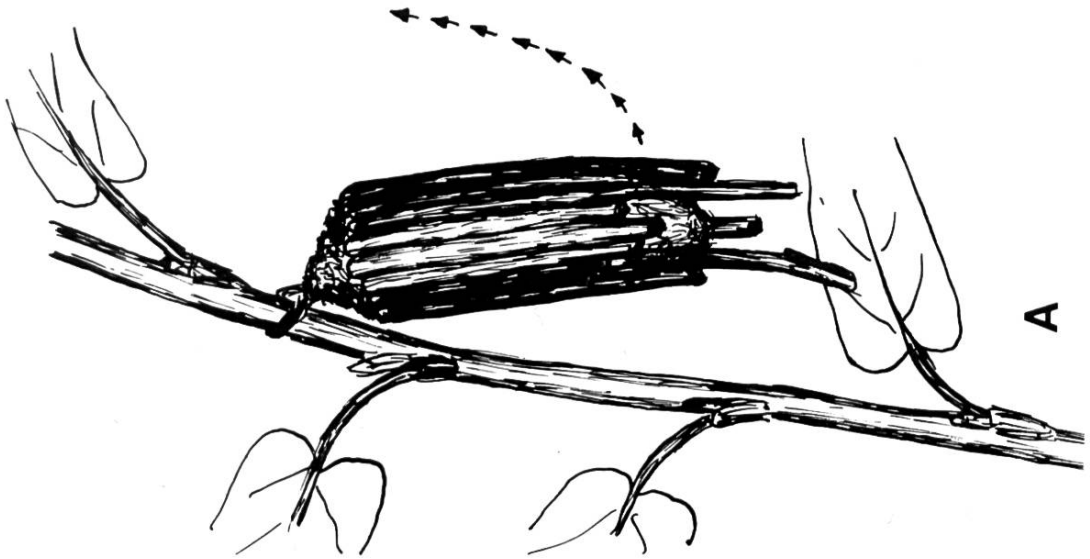
Die Säcke werden bei der Häutung fest angesponnen, und die Raupe vollzieht im Inneren des Sackes die Häutung, was normalerweise 2 bis 3 Tage dauert. Durch Unachtsamkeit berührte ich das Ende eines solchen Sackes, der zur Häutung angesponnen war (Abb. A). Nun schwenkte die Raupe das frei hängende Ende des Sackes ganz langsam, kaum merkbar nach oben fast bis zur Waagrechten, um dann plötzlich den Sack auf den Störenfried zu "schmettern" (Abb. B). Diese Reaktion wurde regelmässig bei jeder weiteren Störung wiederholt und konnte auch bei anderen Exemplaren dieser Art provoziert werden. Ohne Zweifel ist dieser überraschende Schlag geeignet und auch kräftig genug, um Feinde, wie Vögel, in die Flucht zu schlagen.

Trotz verschiedenen Versuchen konnte ich dieses Verhalten bei schweizerischen Arten noch nie beobachten.

Adresse des Verfassers:

P. Hättenschwiler
Seeblickstrasse 4
CH-8610 Uster


B


A